



Betriebsdiorama für die Spur Z

# Kesswil

## – Bahnhof an der Seelinie

Karl Sinn, ein Spezialist für die kleinen Spuren, hat sich einem weiteren Projekt mit einem Schweizer Thema gewidmet.

Herausgekommen ist ein Diorama, das mit seinen gestalterischen Details auf den ersten Blick nicht unbedingt der Baugröße Z und dem Maßstab 1:220 zuzuordnen ist. In Verbindung mit seinem Konzept der befahrbaren Dioramen ist ein durchaus wohnzimmertaugliches Schaustück entstanden.



**A**ls Seelinie bezeichnet man seit geraumer Zeit die Bahnlinie rund um den Bodensee und nicht nur auf der Schweizer Seite. Genau genommen haben aber die österreichischen und deutschen Anrainer am See diesen Namen von der ersten Bahnlinie entlang des Schweizer Seeufers übernommen.

Die heutige Seelinie auf Schweizer Boden verbindet Schaffhausen mit Rorschach. Gebaut wurde sie in vier Abschnitten zwischen 1869 und 1895.

Der erste Abschnitt von Romanshorn nach Rorschach wurde von der Schweizerischen Nordostbahn (NOB) im Jahre 1869 eröffnet. Damit war eine Bahnverbindung, beziehungsweise ein Anschluss an die Bahnlinie von Rorschach-Hafen

nach St. Gallen der Vereinigten Schweizerbahnen (VSB) entstanden. Im Abschnitt zwischen Rorschach-Hafen und dem Bahnhof Rorschach verlegte die NOB ihr Gleis parallel zu dem Gleis der VSB. 1871 wurde der Streckenabschnitt von Romanshorn nach Kreuzlingen mit dem Anschluss nach Konstanz zur Großherzoglich Badischen Staatseisenbahn fertig gestellt. Somit gab es eine durchgehende Bahnlinie entlang des Schweizer Bodenseeufer.

Im Jahr 1875 eröffnete die Schweizerische Nationalbahn (SNB) die Strecke zwischen Kreuzlingen/Konstanz nach Etwilwil und weiter nach Winterthur.

1895 wurde dann der letzte Abschnitt zwischen

**Bahnhof und kleine Hofstelle der Station Kesswil am Bodensee.**



Das Stationsgebäude mit den modernen Perrons – im Vordergrund wird gerade die Ernte dieses Sommers eingebracht.



Ein kleiner Steg am Seeufer – ob die Möwen etwas abbekommen?

Etzwilen über Schaffhausen nach Feuerthalen von der NOB in Betrieb genommen.

Das Profil der gesamten Strecke weist praktisch keine, oder nur sehr geringe, Steigungen auf. Der Abschnitt zwischen Romanshorn und Kreuzlingen läuft fast über den gesamten Abschnitt parallel zum Ufer des Bodensees, meist in einem Abstand von ca. 100 m bis 200 m zur Uferlinie. Fast alle alten Ortskerne der Gemeinden liegen südlich der Bahnlinie, so dass eine Reihe von Bahnübergängen und in neuerer Zeit auch Bahnunterführungen gebaut wurden, um von den Dorfkernen an das Seeufer gelangen zu können.

Auch heute noch ist das südliche Seeufer durch sein mildes Klima prädestiniert für den Anbau von Obst und Wein. So ist die Landschaft in weiten Teilen durch großzügige Obstbauplantagen und offene Wiesenflächen auf einem langsam ansteigenden Geländeverlauf geprägt.

Unmittelbar am Seeufer sind auch einige Villenbauten aus dem 19. Jahrhundert in weitläufigen Parks zu finden, die sich deutlich von den Hofställen mit ihren landwirtschaftlichen Zweckbauten unterscheiden.

Die Bahnstrecke war von Anbeginn an in diesem Abschnitt eingleisig ausgeführt. Allerdings gab es an jeder Station die Möglichkeit für Zugkreuzungen. Auch hatte fast jede Station noch ein kurzes Stumpengleis auf dem Güterwagen bereitgestellt werden konnten. Heute ist die Strecke nach wie vor eingleisig und nicht nur in Kesswil sind die Gleise zurückgebaut worden, so dass es heute nur noch einen Haltepunkt Kesswil gibt.



Kleine Hofstelle mit separater Scheune gegenüber der Station – auch in diesem Garten sind die Äpfel schon bereit zur Ernte.

## Adaption

Für die Entwicklung einer Modellbahnanlage oder auch eines Betriebsdioramas gilt wohl immer der gleiche Grundsatz – Reduktion.

Karl Sinn hat auf seinem Betriebsdiorama gekonnt die wesentlichen Landschaftselemente aufgegriffen und dargestellt. Am vorderen Anlagenrand ist ein Teil des Seeufers und des Seeuferweges mit seinen typischen Pappeln nachgebildet. An diesen Weg schließt sich eine leicht ansteigende Fläche an, die mit Apfelbäumen bepflanzt ist. Schön herausgearbeitet sind die unterschiedlichen Plantagenformen, die die Landschaft am Seeufer prägen. Die Fläche, die sich hinter dem Gleis anschließt, ist eben. Ziemlich mittig ist das Stationsgebäude mit dem kleinen, frei stehenden Güterschuppen angeordnet.

Die Gestaltung des Stationsgeländes orientiert sich mit den Ausstattungsdetails vielmehr an der Epoche V/VI, als an der Epoche III, in der es noch ein Ausweichgleis und ein Stumpengleis gab.

Diese Freiheit bei der Anlage des Gleisplans ermöglicht es, etwas mehr Fahrbetrieb und auch einzelne Rangierfahrten auf dem Diorama durchführen zu können.

Auf der linken Seite schließt sich auf der gegenüber liegenden Straßenseite das Gebäudeensemble einer typischen Hofanlage, bestehend aus einem Wohnhaus mit angebautem ehemaligen Stall, beziehungsweise Scheune und einem frei stehenden Schuppen, an.

Rechts im Hintergrund ist die Anlage eines Parks mit altem Baumbestand, einem kleinen See und einer herrschaftlichen Villa zu erkennen. Das Park-



Der Blick durch die Pappeln am Seeufer gibt den Blick auf eine Villa frei.



Die Villa am See – feine Lasercutgebäude aus durchgefärbtem Architekturkarton und Papier gibt es in dieser Baugröße.



Fahrzeuge aus Resin und Figuren und Obstkisten aus Polystyrol.

gelände wird durch eine massive Mauer von der Bahnlinie abgegrenzt.

## Aus dem Regal

Sicherlich ist das Angebot an Ausgestaltungsdetails und Gebäudemodellen in der Baugröße Z nicht so umfangreich wie in den größeren Maßstäben, gleichwohl hat Karl Sinn auf diesem Diorama den Beweis angetreten, dass es auch für diese Baugröße möglich ist, feine Bausätze oder sogar Fertigmodelle für die individuelle Gestaltung eines Anlagenthemas käuflich zu erwerben.

Durchforstet man das weltweite Netz, gibt es erstaunlich viele Maschen, in denen die kleinsten Teile für den Modellbau angeboten werden.

Hier ist das WWW zum Kaufhaus für den Modellbahner geworden. Speziell in den Nischen des Modellbaus können so Bauteile und Modelle angeboten werden, wie dies über die klassischen Vertriebsstrukturen nicht möglich ist.

Großartig ist dabei, dass es sich bei den meisten Herstellern um Modellbahner handelt, die ihre speziellen Talente und Vorlieben im Modellbau so für Hobbykollegen verfügbar machen. Und wie in einem klassischen Modellbahn-Club, profitieren so alle von den Fähigkeiten der Einzelnen, auch wenn der direkte persönliche Austausch sich auf gelegentliche Treffen beschränkt.

Dank der gebotenen Vielfalt ist die Gestaltung einer Anlage oder eines Dioramas in der Baugröße Z einfacher geworden.

Selbst für die Landschaftsgestaltung gibt es inzwischen einige Anbieter auf dem Markt, die feinstes



Schilder und Blinklichtanlage stammen von HOS Modellbahntechnik.



Auch das gibt es für Z: ein Tm 2/2, angetrieben.



See im Garten der Villa mit allerlei Pflanzen.



Von Märklin gibt es auch für die Spur Z einiges an Schweizer Rollmaterial.

Streu- und Fasermaterial für eine stimmig wirkende Vegetation anbieten.

## AustauschBauArt

Karl Sinn hat in den letzten Jahren sehr viel mit Kleinanlagen und befahrbaren Dioramen experimentiert und inzwischen ein einfaches System entwickelt, das einen interessanten und sicheren Fahrbetrieb auf 6,5 mm Spurweite zulässt.

An den durchgestalteten Dioramenkästen schließen sich links und rechts jeweils Kästen mit einer 180 °-Kurve an. Diese Kästen sind mit Blenden gegenüber dem Betrachter geschlossen. Auf diesen nicht gestalteten Modulen kommen Schienenmaterial und Weichen des japanischen Herstellers Rokuhan zum Einsatz. Hinter der Rückwand des gestalteten Kastens, der in diesem Fall eine Länge von 1,40 m bei einer Tiefe von 40 cm aufweist, wird ein Modul mit den Aufstellgleisen angeordnet.

Der Aufbau aller Kästen besteht aus PVC-Hartschaum.

Der Leuchtkasten über dem gestalten Landschaftsteil hat eine vordere Blende, hinter der eine LED-Röhre für die Ausleuchtung sorgt. Da es bei dieser offenen Landschaft schwierig ist, einen seitlichen Abschluss glaubhaft zu gestalten, griff Karl Sinn hier auf den Spiegeltrick zurück. Beide seitlichen Blenden sind mit einer Spiegelfolie belegt, die den Landschaftsraum optisch weiterführen.

Alle Weichenantriebe, die Schalter für die analoge Schaltung der Weichen und der Stromzufuhr für die Gleisabschnitte sowie die Decoder für den digitalen Betrieb sind jeweils in den Modulen unterge-



Fotos: Stephan Kraus

Re 446 der SOB – ein Märklinmodell, umlackiert und neu beschriftet.

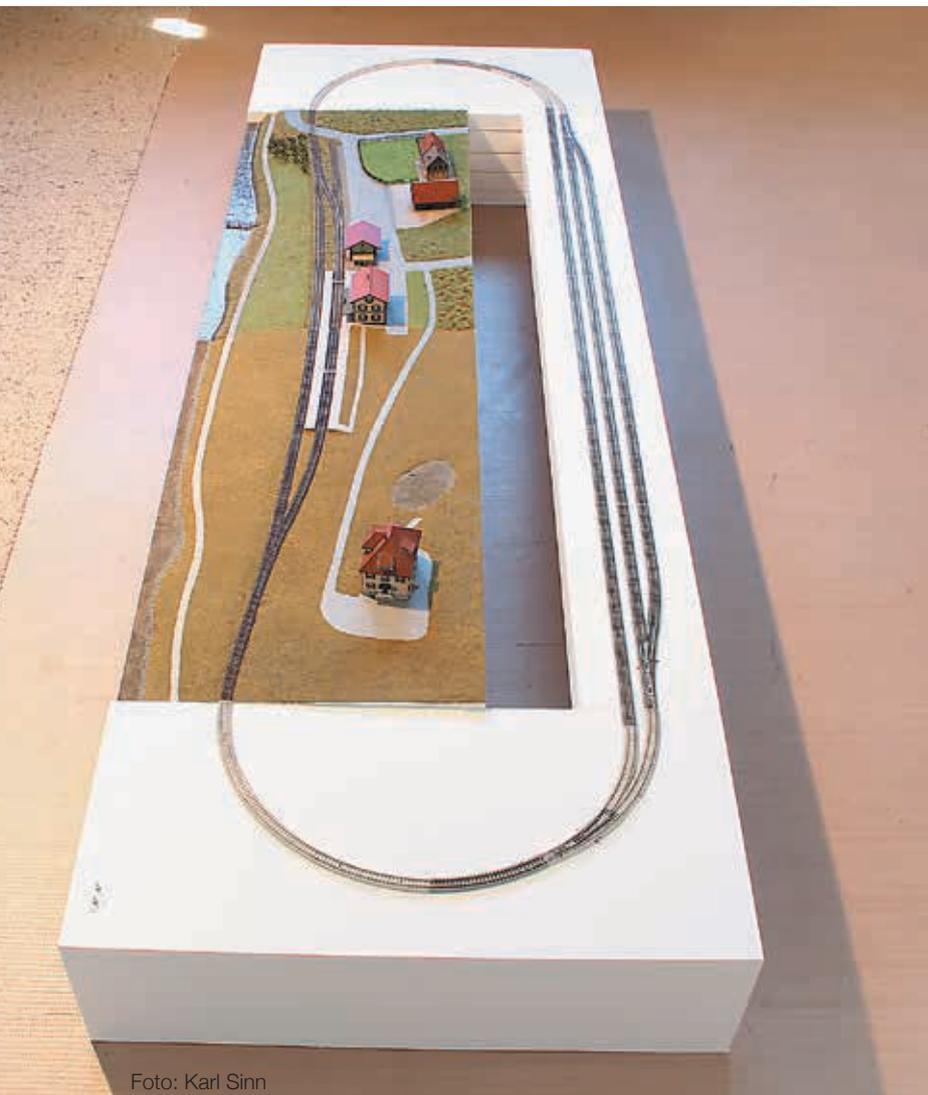


Foto: Karl Sinn

**Blick in das Diorama:**  
Die Seitenwände sind mit Spiegelfolien belegt, mit diesem Trick wirkt die Szenerie noch großzügiger.

Ein Bild aus der Bau-  
phase gibt den Blick  
frei auf den einfachen  
Gleisplan und den  
modularen Aufbau.

bracht und werden über eine Ringleitung versorgt. Das Diorama kann wahlweise mit einem Fahrregler der Firma Heißwolf analog, oder über eine Mobile Station 2 von Märklin mit digitalen Fahrsignalen betrieben werden.

Auf diesem einfachen Prinzip des Gleisovals mit zwei Ausweichmöglichkeiten lassen sich so in der Regel drei bis vier Garnituren fahren. Das erscheint vielleicht dem einen oder anderen Hobbykollegen äußerst wenig. Wenn man aber bedenkt, dass es in der Spurweite Z nicht die Modellvielfalt gibt, wie sie in anderen Baugrößen verfügbar ist, so lässt sich mit einer solchen Einschränkung wohl gut leben.

Durch die Wahl der Details, die ein solches Diorama in eine Epoche einordnet, ist die Vielfalt des Fahrzeugeinsatzes im Übrigen noch zu steigern.

Gibt es doch nicht gerade wenige Fahrzeuge beim Vorbild, die aktuell (Epoche VI) noch museal erhalten werden und immer wieder zu Sonderfahrten auf landschaftlich reizvollen Strecken zum Einsatz kommen. ■ SK

## Hersteller:

**Häuser, Bahnhofsgebäude:**

MBZ-Modellbahnzubehör

Thomas Oswald

Bahnhofstraße 14

96465 Neustadt bei Coburg

<https://www.mbz-modellbahnzubehoer.de>

Modelplant

Artikel zurzeit über den Web-Shop von

<https://www.1zu220-shop.de> erhältlich.

**Figuren:**

Preiser – im Fachhandel erhältlich.

**Trafofuchs**

Volker Brock

Heddinghovener Straße 19

50374 Erftstadt

[www.trafofuchs.de](http://www.trafofuchs.de)

**Gleismaterial Code 40:**

könig-modelltechnik

Dipl. Ing.

Eckhard König

Böhmische Str. 25

01844 Neustadt /Sa.

<http://www.weichenlaterne.de>

**Gleismaterial von Rokuhan**

NOCH GmbH & Co. KG

Lindauerstraße 49

88239 Wangen im Allgäu

<https://www.rokuhan.de>

oder über den Fachhandel

**Oberleitungsmasten:**

Freudenreich Feinwerktechnik

Schwarzer Weg 1B

18190 Sanitz

<http://www.fr-model.homepage.t-online.de>

**Bäume:**

Uwe Teichmann

Spur Z Atelier

Karl Sinn

Fornsbacher Straße 78

71540 Murrhardt

[www.spur-z-atelier.de](http://www.spur-z-atelier.de)

**Lampen, bahntechnische Schilder,**

**Straßenschilder, Bahnübergang:**

HOS Modellbahntechnik

Im Öschle 9

72539 Pfronstetten

<http://hos-modellbahntechnik.de>